

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 7. Mai 1887.

\* [Univeritätsnachrichten]. Nachmatrikulation. Am 6. Mai er. wurden bei hiesiger Universität nachmatrikulirt: 11 Theologen, 5 Juristen, 4 Mediziner, 8 Philosophen, 4 Landwirthe und ein der Jagdwissenschaft angehörig; zusammen 33. Die Gesamtzahl der bisher aufgenommenen Studirenden beträgt daher 413.

\* Prof. Dr. Geldner ist aus Zülbingen, wo er seit 1878 gewirkt hat, dieser Tage an die hiesige Universität übersiedelt. Er vertritt außer seinen Specialfächern, Sanskrit und Persisch, die vergleichende Sprachwissenschaft.

\* Zur Reueigentlichkeit der Gemeindeglieder wird die Sommercañone hindurch, von Sonntag den 15. d. Mts. ab, der Abendgottesdienst in der Domkirche, statt um 5 Uhr, wie bisher, erst um 6 Uhr Abends beginnen.

\* Ein Hallenser, der Mentor Theodor Krause in Berlin, der als Sänger und Komponist auch bei uns von jeher vortheilhaft bekannt war, ist zum königlichen Musikdirektor ernannt worden, eine Auszeichnung, die bisher noch niemals einem Schulmann im Amte zu Theil wurde.

\* [Für das Gastspiel des Fr. Lily Lehmann] hat die Direction des Stadttheaters folgende Preise festgelegt: Profenium, erster Rang, 7 Mk., erster Rang, 5.50 Mk., erster Rang, 5.50 Mk., Orchesterpaartheils 5.50 Mk., Parquet 4 Mk., Profenium, zweiter Rang 3 Mk., zweiter Rang, Vorderplätze 2.50 Mk., zweiter Rang, Hinterplätze 1 Mk., Gallerie 0.75 Mk.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Vorkommnisse, die schon jetzt für das Gastspiel von Lily Lehmann eingelaufen sind, werden die p. t. Abonnementer, ihrer gewöhnlichen Plätze schon bis längstens Dienstag, den 10. d. Mts. Vormittag 11 Uhr an der Casse vormerken zu wollen, da von dieser Zeit ab über die Plätze im allgemeinen veräußert werden müßte.

\* Der Patriottische Verein für Westfalen, Trotha und Grünlich hielt gestern Abend in der Saalklosterbräuer zu Giebichenstein eine von über 200 Personen besuchte Versammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzer Karl Nagel, Trotha mit einer Ansprache und einem Koch auf den Kaiser eröffnet wurde. Darauf hielt Herr Syndikus Walther Halle den angelegentlichsten Vortrag über: „Die Bedeutung Kreuzens für die Entzweiung Deutschlands.“ Redner schilderte die Verhältnisse und Grände des 30jährigen Krieges, unter dem namentlich das kleine Völkchen, die Mark Brandenburg gelitten, die großen Taten des großen Kurfürsten von Brandenburg, die Selbstvertheidigung und die Auswanderung des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. von Preußen, die einzig dastehende kriegerische Thaten Friedrichs des Großen, die Unterdrückung der deutschen Staaten und namentlich Preußens durch den lächerlichen Gothen, Aalenen, die Freyheitskriege und die Vorkämpfer des vaterländischen Freiheitskampfes, endlich die preußischen Kriegsthaten in den Jahren 1804, 1806 und 1807/71. Was ist aus der kleinen aber tapferen Armee des großen Kurfürsten in Stärke von nur 4000 Mann, die als Stamm der preußischen Armee gelten kann, geworden? Welche Stellung nimmt heute die kleine Westfälische Provinz ein? Redner der Staaten hätte sich niemals träumen lassen, daß das kleine Preußen sich zu einer solchen Macht und zu einem solchen Ansehen erheben könnte, wie es heute thätiglich der Fall ist. Und wodurch ist das entstanden? Durch Treue für Kaiser und Reich, durch Treue für König und Vaterland, durch den Gottesglauben, der das deutsche Volk immer und stets beherzt und durch strengen Gehorsam. Redner erwähnte die vielen patriotischen Thaten von Männern und Frauen in jenen trüben Tagen der Schwand und der Erniedrigung zur Zeit der französischen Revolution. Den nachzutragen muß die Klugheit eines jeden sich preußisch oder deutsch fühlenden Herzogs sein. Lauter Bewußt sein dem Vater zu Theil. — Der Vorsitzende machte sodann verschiedene Mittelangaben. Danach bezieht der noch junge Verein schon aus 350 Mitgliedern. Die obgenannten Thatsachen haben die Bedeutung des Vereins, von denen eine jede ihren Vorwand und ihren Fortschritt hat. So zählt die Abteilung Westfalen 15 Vorstandmitglieder mit Hrn. Amtsvorsteher Ströde als Vorsitzenden, die Abteilung Trotha 10 Vorstandmitglieder mit Herrn Fabrikbesitzer Nagel als Vorsitzenden und die Abteilung Grünlich 10 Vorstandmitglieder mit Herrn Fabrikbesitzer Herr als Vorsitzenden. In dem Ganzen steht der engere Vorstand mit Herrn Fabrikbesitzer Nagel als Leiter des ganzen Vereins. — Zum Schluß wurde noch die Abhaltung eines patriotischen Sommerfestes besprochen, welches nach Pfingsten in Bad Wittlich abgehalten werden soll.

\* [Belocipede-Wettrennen]. Am Sonntag, den 15. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr findet bekanntlich das Frühjahr-Belocipede-Wettrennen des Halle'schen Bicycle-Clubs auf der großen Rennbahn am Südrichthofe statt. Wie wir hören, sind zu denselben bereits zahlreiche Anmeldungen von auswärtigen Sportleuten eingegangen und dürfte den Wettkämpfern wiederum ein hochinteressantes Schauspiel geboten werden. Wie früher, sind auch diesmal werthvolle Ehrenpreise ausgesetzt. — Blauschen wir dem Club vor allem schönes Wetter und dann recht zahlreichen Zutritt.

\* Halle'scher Mäder-Verein. Die bereits fäthliche Follie des Halle'schen Mädervereins ist gestern wieder um ein neues zweierziges Dollen-Mendoot von Meißel's Bootswerk in Berlin bereichert worden, so daß der Fuhrpark des Vereins mit 2 Viererbooten, 2 Zweierbooten, 1 Zwielerboot und 2 Canoes gegenwärtig der größte der hiesigen Mädervereine ist. Das neue Boot wird gleichzeitig mit dem vor einiger Zeit eingetrossenen Schiff am Sonntag Vormittag am Booteplatz auf der Brücke die Taufe empfangen und zwar ertheilt den Namen „Halle“, letzteres der Name „Halle“ ertheilt. Es ist recht merkwürdig, daß nun auch der Mäderpark in unserer Vaterstadt mit jedem Jahre an Ausbreitung gewinnt und die hiesigen Vereine sich dies besonders angelegen sein lassen.

\* [In Victoria-Theater] geht Sonntag Nachmittag mit sehr kleinen Besuchen die beliebte Operette Raouin in Scene. Während der Abend-Vorstellung findet ein einmaliges Gastspiel der Antispirituellen Homes und Madame Fey statt, welche uns die neuesten Wunder im Reiche des Spiritismus und der Hellseherei zeigen werden. Die „Wiener Morgen-Post“ berichtet darüber: Die überaus lebenswerthen Produktionen des Herrn Homes

und der Madame Fey haben den Zweck, die natürliche Durchsichtigkeit aller Wunder der Spiritisten zu beweisen und zugleich das Gedankensystem Camberlands als einen ganz natürlichen Vorgang hinzustellen, der nur auf harter Beobachtungsgabe und einem guten Gedächtnisse beruht. Alle Experimente mit dem Gedankensystem und auch die überragend spiritistischen Kunststücke sind bis jetzt vollkommen gelungen. Auch in Köln hat Herr Homes im Vereine mit der Madame Fey im dortigen Abduitenale dreißig Vorstellungen gegeben, die sich des größten Zuspruchs erfreuten, worauf derselbe telegraphisch von Erzherzog Johann an einer Sance in's Palais St. Kai. Joseph berufen wurde, welcher Vorstellung auch Kronprinz Rudolf und Erzherzog Stefan sammt glänzender Suite bewohnten und wurde dem Künstlerpaare für die ausgesetzten Leistungen mündlich und schriftlich die allerhöchste Zufriedenheit ausgedrückt. — Montag gelang das prächtige Volksstück „Die Ueber des Müllers“ von Rud. Kretsch, Musik von Ferd. Schubert zur ersten Aufführung. Außer den besten Mitgliedern des Victoria-Theaters, tritt darin eine neu engagierte Subrette und mehrere Liebhaberinnen Frä. Käcker von Thalia Theater in Köln zum ersten Male auf. In den nächsten Tagen geht die Wälderische Operette „Gasparone“ in Scene.

\* [Das Eden-Theater] können wir unseren Lesern immer wieder aus voller Ueberzeugung in empfehlende Erinnerung bringen. Wenn man die Mannigfaltigkeit der Vorstellungen, deren jede an sich werthvoll und interessant ist, berücksichtigt, dann kann man sich nur darüber wundern, daß an manchen Abenden der Besuch ein so schwacher ist. Alle Kräfte, die dem Personal, des Eden-theaters angehören, sind einzig in dem Streben, dem Besucher die möglichst angenehme Unterhaltung zu bieten. Herr Director Schenk regt durch die interessante Ausführung der Zaubertänze, durch die lehrreichen Vorträge an, und der meisterhafte Baugedicht, Herr Carro, wird auch auf das verfeinertste Manierthum durch die Vorstellungen seiner Puppen ein Zeichen der Beherrschung zuzurechnen. Ebenso weiß sich der Verwandlungskünstler reichen Applaus zu erziehen, und speziell seine Schlußnummer, in der er halb als Dame, halb als Herr erscheint, gefällt allgemein. Das kleine Ballet-Diversifement wird ebenfalls sehr geschickt ausgeführt. Die Nebelbilder und die Farbenbilder geben, die nicht immer wieder ihre Freude an denselben empfinden. Die reizend arrangirten lebenden Bilden und die kunstvollen, in prächtigem Lichte strahlenden Fontainen bilden einen würdigen Schluß und Höhepunkt der Vorstellungen. Wir können nur dringen unseren Lesern rathen, dem Eden-theater, besonders auch im Interesse ihrer Kinder, ihre Theilnahme zu schenken. Eintrittspreise für das Eden-Theater sind unserer Expedition von Seiten der Direction übergeben worden, welche wir unseren geehrten Stadt-Abonnenten zur gefälligen Benutzung in je zwei Exemplaren der heutigen Nummer beigelegt haben. Inhaber einer solchen Eintrittskarte zahlt an der Casse einen verhältnißmäßig geringen Eintrittspreis. Jedemfalls dürfte die Einrichtung Anerkennung finden, insondere, als Herr Director Schenk durch Engagement neuer Künstler-Spezialitäten für dauerndes und anregendes Interesse der Vorstellungen sorgt.

\* Das Gartenlokal „Prinz Karl“ wird, da die durchgehende Renovierung desselben nunmehr beendet ist, morgen feierlich eröffnet. Die jetzigen Besitzer, die Herren Brauereibesitzer G. u. H. Schulze haben ihr Möglichstes gethan, das altrenomirte Lokal so einladend wie möglich zu machen und das ist ihnen in voller Maße gelungen. Der Garten ist auf der Südseite durch Zirkulirgassen der hundert von Personen Raum gewährenden Logen um ein Bedeutendes vergrößert worden und gelangt nunmehr erst zur Geltung. Das Musikpodium ist nun angelegt und nimmt sich recht stattlich aus. Verdiehlene Grotten, umgeben von Lärmen- und prächtigen Lorbeerbäumen sind geschaffen und bilden ein lauschiges Plätzchen für die dort Verkehrenden.

\* [Freyberg's Garten]. Mit Freude muß es begrüßt werden, wenn die Besitzer größerer, innerhalb der Stadt oder in deren nächster Umgebung gelegener Garteneinrichtungen, deren sanitäre Wichtigkeit hinlänglich bekannt ist, darauf bedacht sind, ihre Lokalitäten räumlich zu erweitern und noch freundlicher als bisher zu gestalten. Dies ist jetzt beispielsweise in „Freyberg's Garten“ geschehen. Dem bereits bisher räumlich bedeutenden Gartenlokal ist noch das ganze Hinterterrain hinzugefügt worden, welches im vorigen Jahre der Gartenbau-Ausschließung eingewandt, und mit musterhaft gehaltenen Graspflätzen und Wegen versehen worden war. Dieser große, von Bäumen und Gehäusen umlagerte Platz mit seinen lauschig grünen Alleenflächen wird Jedem als neue Stätte des Erholungslebens gelten.

\* Die bereits erwähnte Zigeunerkapelle des Wimas Benckh Wulla, welche im vergangenen Jahre durch ihre großartigen Leistungen in Berlin, Breslau, Hamburg u. s. w. große Aufmerksamkeiten erregte, wird durch die allabendliche Sommerpforte der neuen Welt gemindert, wird auf der bevorstehenden Kunstreise durch Deutschland auch nach Halle kommen und ein Konzert im Gasthaus Freyberg's Garten geben. Dasselbe wird am 2. Juni stattfinden und zweifellos auch hier alle Mühsamer herbeiziehen. Wir machen auf die Konzerte besonders aufmerksam, da die genannte Kapelle in der That das Großartigste in ungarischer Zigeunermusik leisten soll und ihre Leistungen auch für den Vernehmlichst Interessirten haben, da dieselben noch auswärtigen Vereinen von hoher künstlerischer Bedeutung sind.

\* [Eine Däumlings-Gruppe im Café David]. Von morgen Sonntag an werden sich im neuen Saale des genannten Establishments Miniatur-Menschen, 4 Damen und 2 Herren mit ihren gleichfalls kleinsten Pferden der

Welt produzieren. Diese niedlichen Lebewesen lassen sich wie Spielzeuge auf den Händen herumtragen. Prinzess Mignon ist 20, Prinz Widge 25, Miß Martha Brown 26 1/2, Prinzess Lotti 28, Oberst Ghort 30 und Generalin Lot, die Leiterin der kleinen Gesellschaft 34 Zoll hoch; ihr Gewicht differirt zwischen 3 1/2 und 14 Mts. Die sechs verschiedenen Sprachen. Ueberall haben dieselben sowohl durch ihre Possidlichkeit und den heiter wirkenden Lieberdrang den freundlichsten Beifall gefunden. Sie scheinen direct aus dem Äolus-Postkasten zu kommen, und wenn das über sie Erzählte wahr ist, daß für alle zusammen das Freisäckchen in einem Et bezieht und der Perimadonna das tägliche Besorger auf einem Störchlein aufgetragen wird, so dürfte die Sage nicht allzu falsch sein. Die winzigen Weisen erscheinen vor dem Publikum in eleganter Toilette und glauben man beim Anblick der Herrschaften, ihres Mobiliments u. eine Pappentube vor sich zu haben. Unwillkürlich soll man von den fabelhaft gezeichneten Menschen in Vereinerung eines bekannten Wortes sagen müssen: Die Herrschaften sind klein, aber sie sind groß in ihrem Genie. Wir machen unsere Leser auf diese Seltsamkeit hiermit aufmerksam.

\* [Besitzwechsel]. Das der Wittve Rosch gehörige große Delonomiegebäude gr. Steinstraße 30 ist gestern durch Kauf in den Besitz der Herren Klausener Böwenthal und Peril übergegangen. Derselben geben den dafelbst größere Bauten vorzunehmen.

\* [Polizeinachrichten]. Der Arbeiter Eduard J. aus Giebichenstein wurde am 3. ds. Mts. von dem Restaurateur H. hier beauftragt, auf einem Handwagen eine Wurmlochmaschine nach dem Böllbergerweg zu einem Restaurateur zu fahren. J. hat die Maschine abgeholt, den Wagen aber nicht zurückgebracht und vermulthlich verkauft.

\* [Verichtigung]. In unserer gestrigen Notiz über das Austreten des Herrn Hindemann als Kofengirt ist irrthümlicher Weise angegeben, daß dasselbe in Merseburg erfolgt sei. Die Mehrzahl unserer Leser wird wohl schon erkannt haben, daß es Naumburg heißen mußte.

Stadt-Theater.

Samlet.

Trauerpiel von Shakespeare. Noch in letzter Stunde, wohl als die letzte Schauspielvorstellung vor Schluß der Saison, wurde uns eine der größten Tragödien auf unserer Bühne vorgeführt. Wenn an sich schon der Samlet in der Mehrzahl der Rollen die höchsten Anforderungen an die Schauspieler stellt, so war es von der Direction sicherlich etwas gewagt, jetzt mit denselben hervorzutreten, so viele Darsteller bereits das Theater verlassen haben, und in Folge dessen eine große Anzahl Chöre durch den Theaterzettel aus dem Dunkel einer Massenerkennung ans Licht gezogen werden müssen und wo bei den Zurückgebliebenen das Interesse und die geistige Spannung auch nicht mehr so rege sein kann, wie zuvor. Das Wagnis hat sich zum großen Theil auch bitter gerächt. Wohl hatte Herr Director Jantich mit vielen Fleiß und redlichem Vermögen das Seine gethan, der Director gerecht zu werden und sich das zahlreiche Auditorium zu wiederholtem lebhaftem Applaus hin, doch können wir uns in vieler Beziehung mit Herrn Jantich's Auffassung der Rolle nicht einverstanden erklären. Um nur das Bekannteste heraus zu greifen, so glauben wir sicher, daß der Monolog: „Sein oder nicht sein“ nach berühmten Vorbildern — wir erinnern z. B. an Ernesto Rossi — richtiger mit leiserer Stimme und im Ton der Ueberlegung gesprochen werden muß. Der philosophische Charakterzug Hamlets, der sich im ganzen Stücke, vornehmlich aber in diesen Reflexionen über den Selbstmord ausdrückt, erfordert dies durchaus. Leider ist Herr Jantich's Organ auch nicht modulirungsfähig genug, um in feineren Nuancen die wechselnden Seelensinnungen Hamlets zum Ausdruck zu bringen. Was die Maske betrifft, so hätte Hamlet auch noch jugendlicher dargestellt sein müssen. In seiner männlichen Umgebung fand Hamlet außer in Herrn Lüggenrieder als Laertes wenig Unterstützung. Die schwierige Rolle des Horatio gelang Herrn Schwab nicht so gut, wie neulich sein Dawjohn. Gerade zu unwillkürlichen Possenfiguren wurden aber der Roienkranz und Götterstein durch die Herren Wiegand und Horwitz herabgezogen. Wenn keine anderen Kräfte für diese beiden eleganten Posten und Freunde Hamlets vorhanden sind, sollte man lieber auf eine Aufführung des Hamlet ganz verzichten. Die Direction würde sich wie dem Publikum damit den größten Gefallen erweisen. Auch Herr Friedau, dessen Verdienste wir sonst gern anerkennen, konnte als König Claudius nicht genügen; dasselbe gilt dem Geist des Herrn Pfeiffer. Auch Herr Kugelberg und Herr Party schienen ihrem Polonius und erstem Schauspieler nicht die sonst an ihnen genöthigte Sorgfalt genöthigt zu haben. Herr Doh staltete seine kleine Rolle als Todengräber mit vielem Humor aus und wurde trefflich durch Herrn Zimmermann darin unterstützt. Herr Bauer's glänzende Erscheinung als Fortinbras bildete einen erfreulichen Abschluß.

Unter den wenigen Damen des Stückes nahm als Ophelia Frä. Purfchian die hervorstechendste Rolle ein. Lieblich, wie immer, in ihrer Erscheinung, wußte sie besonders die Wahnsinnscene in ergreifendster Weise zur Darstellung zu bringen. Frä. Ungar als Gertrude und Frau Weyre als Königin im Schauspiel genigten ihren Rollen vollkommen. Nühmend hervorzuheben ist bei dieser Vorstellung die decorative Ausstattung des Stückes. Zum ersten Male wurden — so viel wir wissen — im Schauspiel Verwand-

lungen auf offener Scene vorgenommen, und sie gelangen lämmlich vortrefflich und mit überaus scharfer Präcision.  
Dr. — s. —

### Landesamt Halle a. S.

Meldung vom 6. Mai.

**Geburtsnachrichten:** Der Dipter Johann Gottlieb Hippert und Marie Elise Minna Lehmann, gr. Ritterstraße 2.  
**Angaben:** Der Schloffer Franz Emil Schlegel, an der Moritzstraße 2 und Johanne Marie Martha Schick, Alteng. 8. — Der Handarbeiter Christian Friedrich Hermann Rangrod, Hölbergstraße 39 und Marie Wilhelmine Auguste Reinhardt, Ludwigstraße 3. — Der Metzler Richard Otto Franke und Minnie Minna Franke, Herrenstraße 11. — Der Kaufmann Hermann Friedrich, Halle und Clara Hezel, Weidenerode. Der Schuhmacher Wilhelm Alfred Hoffmann und Emma Marie Caroline Richter, Dresden. — Der Huf- und Nagelschmied Gustav Albert Ambrosius Schammelt, Halle und Elise Amanda Dietrich, Wilmersdorf.

**Obituary:** Dem Musiklehrer Robert Wille, Steinweg 23, eine T. Helene Margarete. — Dem Homöopath Carl Schütz, Hermannstraße 16, eine T. Clara Emilie. — Dem Buchhändler Wilhelm Thiele, Weingärten 27, eine T. Louise Elie. — Dem Former Bruno Görbanch, Wülfersstraße 9, ein S. Ferdinand Franz Bruno. — Dem Bräuer Theodor Dorn, Krautstr. 12, ein S. Theodor Erik. — Dem Maurer Carl Frieder, Heinrichstraße 14, ein S. Otto Willy. — Dem Tischler Carl Friede, Schulstraße 14, eine T. Elise Gertrud. — Dem Kaufmann Gustav Rudolf, ein S. Arthur, Schulstraße 5.  
**Verstorben:** Des verfl. Schuhmachers Friedrich Schüßler T. Helene Frieda Emilie Ida, 3 S. 3 M. 18 Jg., Brunns- warte 10a.

### Handel und Verkehr.

\* Bericht des Dreiervereins zu Halle a. S. am 7. Mai 1887. Preise mit Ausschluß der Mehlpreise per 100 kg. Netto. Weizen sehr feil 138—175, Landweizen bis 180, Roggen feiner 129—133, Gerste flau, Futter- 117—130, Hafer 140—150, Malz 155—165, Hafer feil, 118—122, Mais ohne Angebot. — M. bezahlte, Rohmilch 43—44,50, Markt. Feinmilch nominell, feinste über Notiz, Kimmel ohne Notiz, Stroh incl. Foh per 100 kg. Netto gefragt 36,00—37,00 M.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto.  
Weizen 20—30 M. Rohmehl 13,50—14,50 M. Schweißbohnen, Bohnen, Kleeblätter, ohne Notiz. Esparterie ohne Notiz.  
Rohmilch ohne Angebot.  
Futterartikel: Futtermehl 12—14 M., Roggenmehl 9,25 M., Weizenmehl 8,50—9 M., Weizenkleie 8,50 M., Malzkeime helle 9, — 10, — M., dunkle 8,50—9 M., Gersten 12,55—12,25 M., Mais 27 — 28,00 M., Weizen 42,50 M., Solaröl 0,825/30° 11—11,50 M., Spiritus p. 10,000 L., nachgebend. Karaffel 40,40 M.

\* Halleischer Zuberbericht vom 6. Mai 1887. Rohzucker. Zu Anfang der Woche stieg das Geschäft fast gänzlich, da Käufer ihre Anteile wesentlich ermäßigten, wogegen Käufer es vorzogen ihre Offerten zurückzuziehen. Erst am Schluß der Woche zeigte der Markt wieder eine festere Haltung und wurden zu den notierten Preisen nur wenige 7500 Csd umgelegt. Raffinierter Zuder. Obwohl das Angebot ein mäßiges war, bezeugte dasselbe auch nur schwacher Kaufkraft und waren deshalb die Umsätze von wenig Belang. Feutige Notierungen. Rohzucker per 100 Mtl: Kornzuder 96%, Mtl 42,80—43,20, Neubemert 88%, Mtl 40,20—41,00, Nachprodukte 75%, Neubemert 82%, Mtl 35,50—35,50. — Raffinierter Zucker p. 100 Mtl: Raffinade I. Mtl 54,00, Meißel Mtl 53,50, Patent Würfel Mtl 57,50, Gem. Raffinade I. Mtl 52,50, Gem. Meißel I. Mtl 51,00—51,50, Melasse zur Entzuckerung Mtl 6,60—7,60.

\* Hallen-Zuckerfabrik Dahmen. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 4. Juni cr. einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft vorzuschlagen. Im Falle Ablehnung dieses Antrages soll Beschluß gefaßt werden über die Beschaffung der zum Weiterbetriebe der Fabrik durchaus erforderlichen Mittel.

### Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 6. Mai. Die Generalversammlung des Deutschen Kolonialvereins ermächtigte im Fortgang der Sitzung das Präsidium und den gelehrtsführenden Ausschuß, mit der Gesellschaft für deutsche Kolonisation möglichst auf der Basis einer Verständigung beider Gesellschaften eine Vereinbarung herbeizuführen.

München, 6. Mai. In einem neben dem Palais des Herzogs Max in der Ludwigstraße gelegenen Hause, in welchem sich ein Wädchenpensionat befand, brach heute Abend ein großes Feuer aus, welches die oberen Etagen des Hauses gänzlich zerstörte. Die Zöglinge des Wädchenpensionats wurden, wenn auch mit Lebensgefahr, gerettet.

Stargard i. Pomern, 6. Mai. Das Schounggericht hat den Droghenhändler Schedel (früher in Berlin) der vorläufigen Fällung seiner beiden Ehefrauen durch Gift schuldig gesprochen. Vom Gerichtshof wurde gegen Schedel auf Todesstrafe erkannt. Wien, 7. Mai. Wie die „Presse“ meldet, ist die österreichisch-ungarische Zollkonferenz zum 12. d. M. einberufen, um für die Durchführung der Zolltarife erforderlichen Veränderungen festzusetzen.

Rom, 6. Mai. Deputirtenkammer. Auf eine Anfrage des Deputirten Dezerbi bezüglich der Organisation eines Schiedsgerichts an der afrikanischen Küste in Nubien Herr Senzani Spanisch erwidert Ministerpräsident Depretis, er könne keine Anfrage, Dank den zwischen Spanien und Italien bestehenden bezüglichen Beziehungen, sofort beantworten. Es handele sich dabei nicht um ein fait accompli, sondern einfach nur um ein Projekt, auch habe dasselbe nicht mit den Küsten des Roten Meeres im Zusammenhang, sondern bezöge sich auf ein Gebiet, das außerhalb der italienischen Aktionsphäre und der italienischen Kolonialinteressen liege. Dezerbi erklärte sich durch die Antwort des Ministerpräsidenten zufriedengehellt.

Brüssel, 6. Mai. Die Reichstagskammer hat die Vorlage betreffend die Eingangszölle auf Wein, Getreid in erster Lesung angenommen. Danach beträgt der Zoll auf Weizen von 100 L. 5 Cent., auf Weizen von 80 L. 3 Cent., pro Kilogramm, auf Kornmehl 2 1/2, Weizen, auf Hafer 1 1/2, Weizen, pro Stuk und auf gebrühten Weizen 15 Cent., pro Kilogramm.

London, 7. Mai. Unterhaus. Der Antrag Gladstones auf Ernennung eines Comites des Hauses zur Untersuchung der Anträge der „Times“, welche den Deputirten Dillon als Vizepräsidenten bezeichnete, wurde, mit 317 gegen 233 Stimmen abgelehnt und hierauf der Antrag der Regierung angenommen, in welchem erklärt wird, der Antrag der „Times“ involvire keinen Bruch der Parlementsprivilegien und die Regierung ist bereit, die Angelegenheit durch eine Verleumdungsfrage gegen die „Times“ vor Gericht zum Austrag zu bringen. Im Laufe der Debatte theilte Fowler mit, Barwell habe sich telegraphisch bereit erklärt, die Untersuchung auf seinen englischen Brief auszugeben. Der Schatzkanzler Goschen wies darauf hin, daß ein Comite des Unterhauses nicht das gehörige Kriterium sei, weil es aus Parteimännern bestehe. Die Regierung habe, den Ernst der Frage erkennend, angeteigt, die Prüfung dieser hochwichtigen Frage vor den Gerichten zu erledigen.

**Neues Theater.**  
Sonntag den 8. Mai Abends von 8 Uhr an  
**Ball mit freier Nacht.**  
Gut besetztes Orchester (Witturmuffl).  
Fr. Edel.

**Hofjäger.**  
Heute Sonntag  
**Frühschoppen-Concert**  
bei freiem Entree.  
**Nachmittag Familien-Concert.**  
Entree 15 Pfg.  
Täglich Kameel- und Ponnyreiten. Der Thierpark ist stets geöffnet.  
Neu! 4 kleine Schottland-Ponny. Neu!

**Hallesche Actien-Brauerei**  
am Hofplatz.  
Heute, Sonntag den 8. Mai cr.  
**Eröffnung des Sommer-Gartens.**  
ff. Bier. Exquisite Küche.  
Fritz Dietzel.

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 8. Mai im Garten Abends 8 Uhr  
**Grosse Humoristische Soirée**  
Ausgeführt von den Quettisten **Trenner und Hermanns.**  
Unter Mitwirkung des berühmten **Tanzkomikers Renée** und des neugebildeten Quartetts.  
Entree 25 Pfg. Paul Jahn.

**Restaurant zum Salzgrafen,**  
an der Halle und der Rattelbrücke.  
hält seine neuingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen.  
**Frühstückskamm. Abendskamm.**  
Vorzügliche Speisefarte.  
Bereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei. Wilh. Jünger.

**Prinz Carl.**  
Mit festigen Tage eröffne ich wieder meine, einer eingehenden Renovation unterworfenen, gern aufgesuchten  
**Gartenlokalitäten**  
und erlaube ich mir solche einem hochgeehrten Publikum hiedurch bestens zu empfehlen. Die **Colonnaden** sind sämtlich **ausgesperrt erweitert** und bieten namentlich gegen Zugwind einen willkommenen Schutz. — **Ausmerksame Bedienung.** — **Kalte und warme Speisen,** sowie Getränke, gewählt und gut.  
Sonntag den 8. d. Mts. 11 1/2 Uhr: **L. Grosses Frühschoppen-Concert.**

**Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.**  
Sonntag von früh acht Uhr an, sowie täglich von Nachmittag 2 1/2 Uhr an, regelmäßige  
C. Schröpfer, am Unterplan.  
**Parochial-Verband.**  
Da zu der auf den 5. Mai cr. einberufenen Generalversammlung eine beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern nicht erschienen war, so werden die Gemeinde-Kirchenräthe und Kirchengemeinde-Vertretungen des Verbandes zur Erledigung der schon für den 5. Mai eingegangenen Tagesordnung auf:  
**Donnerstag den 12. Mai cr. Nachmittag 4 Uhr**  
in den Saal des **Volkshulgebäudes, neue Promenade 13**, nochmals und mit dem Bemerkten **eingeladen**, daß gemäß Regulativs § 3<sup>2</sup> und §. G. D. § 30 die in der Versammlung Ergehenden **endgültig** zu beschließen haben.  
Halle, den 5. Mai 1887.  
Der **Ausschuß des Parochial-Verbandes der Stadt - Epiphorie Halle a. S.**  
Förster. Hildenhagen.

**Kleider für arme Knaben.**  
In manchen Familien, wo Knaben heranwachsen, giebt es überflüssige und in den Familien selbst nicht mehr verwendbare Kleidungsstücke, weil sie zu eng oder zu klein geworden. Mit dankbarer Freude werden die armen Kinder des **Knabenorts** dieselben noch längere Zeit tragen. Die freundlichen Spender solcher Kleider, welche geneigt, unsern Kindern des **Knabenorts**, dieselben zukommen zu lassen bitten wir solche in den drei Anstalten Bürgerknabenschule gr. Steinstraße 42a, Bürgerknabenschule Charlottenstraße 14, Volksschule Taubenstraße 12, an die Hausmänner der Schule gegen Quittung abgeben zu lassen, sonst sind wir auch bereit, auf schriftliche oder mündliche Bestellung die Sachen abholen zu lassen.  
Der Vorstand.  
Demuth.

**Eine Wohnung**  
zu 90 Mark jährlich per 1. Juli zu vermieten. Nachmittags anzusehen.  
Adlerstraße 6.

**1. Etage zu vermieten,**  
1. Juli bezügl., Fr. 600 Mtl. Charlottenstr. 3.  
Garzonlogis verm. gr. Brauhausg. 9.

**Zwei herrsch. Wohnungen v. 330 u. 750 Mtl.** sind sofort oder später zu vermieten.  
Laudwehrstraße 17.

**1 Wohnung** zu verm. Weingärten 15.  
Freundl. ger. Wohnung für 200 Mtl. zu vermieten. Louisenstraße 17. II

**Ladenvermietung.**  
Hauptverkehrsstr. hier, vorzögl. für Fleischer geeg., da in selb. Gegend gegenwärtig feiner da, mit schönem Kellerraum, sofort oder 1. Juli. Zu erfragen bei  
Rudolf Mosse. Brüderstraße 6.

**Eine halbe abgeschlossene Etage** an kinderlose Familie zu verm. Waageburgerstr. 33

**Eine Wohnung von 3 Stub. 2 Kam.** Küche und Zubehör wenn verlangt auch Stallung vom 1. Juli d. 3. zu vermieten vor d. Steinthor im grünen Hof.

**Fein möbl. Zimmer**  
Charlottenstraße 13. I

**Suche zum 1. Juli** oder früher eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör. Gest. Offerten mit Preisangabe an **Mälner, Görlitz**, Inner. Bahnhofsstraße 2197, I.

**Hallescher Ruder-Verein.**  
Somabend Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung im Bootshaus.

**Schuhmacher-Zinnung.**  
Die **Aufnahme neuer Lehrlinge** findet **Montag, den 9. Mai Nachmittags 4 Uhr** im Restaurant zu den **drei Schwänen** statt. Um allseitiges Erscheinen der neu angenommenen Lehrlinge werden die Herren Kollegen hiermit freundlich erludt.  
Der Vorstand.

**Ohring verloren.** Gegen Belohnung abzugeben  
Leipzigerstraße 46.

**Familien-Nachrichten.**  
(Von unseren Abonnenten und angegeb., erkennbar besagte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

**Verlobt:** Herr Hermann Krüger mit Fräul. Hermine Emilie (Nula) Walkrode.

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn S. Wulfsen (Leipzig); Herrn A. Bayer (Gandelsleben).

**Eine Tochter:** Herrn Hofmeister Claude (Weudnitz); Herrn Bernstorff (Waageburg Neustadt).

**Gestorben:** Frau Anna Roth geb. Rabenstein (Leipzig); Fräulein Louise Wietzel (G.-Weudnitz); Herr Friedrich E. Lange (Nordhausen); Herr Rittermeister Louis Pfeiffer (Weiden); Dr. Kohlenhändler Friedrich Fr. Hessel, Herr Buchbindermeister B. A. Schombach, Frau Wilhelm. Kornmann geb. Meizer, Herr Gustav H. Hermann, Herr Fr. C. Barth, Fräul. Franz Großmann, Frau Wilh. Hof, Herr Meyer geb. Wölling (Leipzig); Herr Renner Franz Balh (Blantenburg am S.); Frau Emilie Gaertel geb. Heß, Herr Emil Keilbad (Waageburg); Herr Obersteiger H. Reubner (Weudnitz); Herr Detmone - Zingstorf (Weudnitz); Herr Oberstleutnant (Weudnitz); Wittve Emilie Hohenberg geb. Gehring (Salzweil); Herr Oberprediger S. Spierling (Halberstadt).

# Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

## Bilance.

Ultimo Dezember 1886.

Debitores.

Creditores.

	M	S
1. Actienwechsel	1 377 000	00
2. Grundstücke:		
a) Haus der Gesellschaft ult <sup>o</sup> . 1885	Mk. 441 000 <sup>00</sup>	
Abreibung im Jahre 1886	" 4 500 <sup>00</sup>	
	Mk. 436 500 <sup>00</sup>	
b) andere Grundstücke ult <sup>o</sup> . 1885	Mk. 31 090 <sup>00</sup>	
hiervon ist im Jahre 1886 ein Grundstück verl. word. zu	" 5 020 <sup>00</sup>	
	" 26 070 <sup>00</sup>	
3. Belegte Gelder, und zwar:		
a) Hypotheken	Mk. 26 572 913 <sup>01</sup>	
b) Effecten	" 1 984 175 <sup>88</sup>	
c) Darlehen gegen Versicherung u.	" 308 839 <sup>00</sup>	
d) Policen-Darlehen	" 2 288 770 <sup>13</sup>	
	31 154 698	42
4. Außenstände bei Agenten	39 065	09
5. Guthaben bei Banquiers	1 521	91
6. Kassenbestand	30 968	88
7. Suldinsen bis ult <sup>o</sup> . 1886	39 423	96
8. Mobilar ult <sup>o</sup> . 1885	Mk. 13 600 <sup>00</sup>	
Abreibung im Jahre 1886	" 1 700 <sup>00</sup>	
	" 11 900	00
9. Sonstige Forderungen:		
a) gestundete Prämienraten	Mk. 1 129 444 <sup>33</sup>	
b) Guthaben an Prämien-Reserve beim Rückversicherungsverbande	" 204 422 <sup>46</sup>	
c) Diverse ausstehende Forderungen	" 116 594 <sup>01</sup>	
	1 450 461	70
	Mk. 34 567 609	96

1. Capital in 425 Actien	1 530 000	00
2. Schäden-Reserve:		
a) für anerkannte, aber noch unbezahlte Forderungen aus Versicherungs- verträgen	Mk. 75 518 <sup>84</sup>	
b) für zweifelhafte Forderungen aus Versicherungs-Verträgen (Reserve für unerblickte Gegenstände)	" 16 575 <sup>66</sup>	
	92 094	00
3. Prämien-Reserve:		
a) für Lebens-Versicherungen	Mk. 2 651 244 <sup>04</sup>	
b) " Sterbefällen-Versicherungen	" 82 345 <sup>19</sup>	
c) " Aussteuer-Versicherungen	" 937 848 <sup>83</sup>	
d) " Sparaffen-Versicherungen	" 427 385 <sup>40</sup>	
e) " Renten-Versicherungen	" 1 328 065 <sup>01</sup>	
f) Prämien-Uebertrag	" 1 753 569 <sup>17</sup>	
	31 041 755	63
4. Reserve für unvorhergesehene Verluste	397 629	31
5. Geleglicher Kapital-Reservefonds	153 000	00
6. Sonstige Passiva:		
a) für die Versicherten zurückgestellter Gewinnanteil. Abtheilung A.	Mk. 39 232 <sup>89</sup>	
B.	" 341 619 <sup>10</sup>	
	Mk. 380 851 <sup>89</sup>	
b) Noch nicht abgeforderte Dividende der Versicherten, Abtheilung A.	" 189 209 <sup>83</sup>	
c) Ueingelegte Gewinnanteilscheine, Abtheilung B.	" 14 466 <sup>55</sup>	
d) Vorausgezählte Zinsen	" 73 315 <sup>70</sup>	
e) Guthaben des Rückversicherungsverbandes an Prämien-Reserve	" 131 331 <sup>44</sup>	
f) Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft	" 91 814 <sup>80</sup>	
g) Guthaben von Agenten	" 6 569 <sup>07</sup>	
h) Diverse Creditores	" 176 996 <sup>15</sup>	
i) Fälliger Gewinnanteil der Abtheil. B., Jahresklasse 1875	Mk. 105 151 <sup>86</sup>	
1879 " 48 011 <sup>42</sup>		
1883 " 28 312 <sup>51</sup>		
	" 181 475 <sup>79</sup>	
	1 246 031	02
7. Gewinn aus dem Jahre 1886	Mk. 379 701 <sup>76</sup>	
Hieron sind laut Gewinn- und Verlust-Conto den Versicherten überwiesen und nach Maßgabe der Vorbemerkungen zur Bilance an die einzelnen Abtheilungen verteilt worden	Mk. 267 750 <sup>00</sup>	
und dem Reserve-Conto für unvorhergesehene Verluste überwiesen	" 4 851 <sup>78</sup>	
	" 272 601 <sup>76</sup>	
Dividende der Aktionäre und Lantidme aus dem Jahre 1886	Mk. 107 100 <sup>00</sup>	
	Mk. 34 567 609	96

Lübeck, den 18. April 1887.

**Der Verwaltungsrath:**

Dr. A. Brehmer.

Joh. Fehling.

F. Dahlberg.

Dr. F. Buchholz.

H. Mann.

H. C. Otto.

**Der Director:**

Bernh. Sydow.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Jahresrechnung mit den Büchern der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wird bezeugt

Lübeck, den 19. April 1887.

von den Revisoren:

G. Schliemann, Dr. L. Müller.

Vorgelegt in der General-Versammlung am 4. Mai 1887.



**Grasamen,** engl. *Maigras*, verschied. Sorten, Mischungen zu Einfassungen, Raten und Weichplätzen, empfiehlt  
**J. R. Strässner**, Bernburgerstr. 13.

**Staßfurter Badefalz** empfiehlt  
**J. R. Strässner**.

**3 bis 4 Former**  
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in der **Wilhelmshütte zu Saalfeld a. d. Saale**. **H. Schmidt**.

**Tüchtige Maurer**  
C. Lingesleben, Angalterstraße 2.

Ein fröhlicher nützlicher Arbeiter der auch mit Pferden umzugehen versteht, findet bei gutem Lohne Beschäftigung.  
**Königsstraße 19.**

**Ein Lehrling**  
mit guten Schulfenntnissen wird für ein Holzengroßgeschäft, wo ihm Gelegenheit zu seiner vollständigen Ausbildung geboten wird, baldmügl. gesucht. Off. bef. sub d. m. **56 986 Rudolf Mosse**, Brüderstr. 6.

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher zu hoden versteht, und gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich Stellung.  
**Wihl. Heckert.**

1 Lehrling sucht **Otto Walter** Manselberstraße 56.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen werden gesucht und nachgewiesen durch

**Pauline Fleckinger**, gr. Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.

Landwirtschafterinnen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Hausarb. Haus-, Küchen- und Dienstmädchen sucht  
**Fr. Deparade** gr. Schlamm 4.

**Victoria-Theater**  
Sonntabend zum letzten Male:  
**Der Wälschkönig.**

Sonntag Nachmittag 4 Uhr mit ermäßigten Preisen.

Numm. Platz 75 Pfg. resp. 1 Mark, Parterre 50 Pfg., Gallerie 20 Pfg.

**Nanon.**  
Abends 8 Uhr

Einmaliges Lustspiel der **Auffspiciristen Homes und Madame FEY**  
**Moderne Wunder.**

An Kroll's Theater in Berlin an 40 Abenden mit ausverkauftem Hause gaffirt.

**Rezept gegen Schwiegermütter.**  
Lustspiel in 1 Akt von König Ludwig von Bayern

Neue interessante hier noch nie gezeigte Experimente aus dem Gebiete der Mnemotechnik von Herrn **Gomes u. Mad. Fey.**

**Nachtigall und Nichte.**  
Kofse in 1 Akt von B. Hahn.

Zum Schluss:  
**Das Seh-Medium.**

**Montag:**  
**Die Lieder des Musikanten.**

Volksstück mit Gesang in 3 Abteilungen (5 Akten von Rudolf Kneifel. Musik von Ferdinand Gumbert.

**Saalschlossbrauerei**  
**Giebichenstein.**

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

**Großes**  
**Militär-Concert**

der ganzen Kapelle des Königl. Magdb. Füß.-Regts. No. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
**O. Wiegert, Kapellmeister.**

**Hofjäger.**  
Heute Sonntagabend

**Familien-Concert.**  
Entrée frei.

**Adolf Sternfeld,**

Gr. Ulrichstr. 3. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 3.

**Ausstattungs-Magazin für fertige Wäsche.**

Damen-Hemden von Hemdentuch, 1/2 Dutzend 8,50. Stück 1,50.  
Damen-Hemden von Halbleinen, 1/2 Dutzend 9,—. „ 1,60.  
Damen-Hemden von Hausmacher-Leinen. 1/2 Dutzend 13,—. Stück 2,25.  
Damen-Hemden von Hausmacher-Leinen, prima, 1/2 Dutzend 14,50. Stück 2,50.  
Damen-Jacken von Piqué, Stück 1,65, 2,00 bis 3,50.  
Damen-Jacken von Piqué-Barchend, Stück 2,25, 2,50, 3,50 bis 5,00.  
Damen-Beinkleider mit Stickerei, Mk. 1,90, 2,25, 2,75, 3,00.  
Kinder-Wäsche für jedes Alter vorrätig.

Bessere Wäsche wird auf Bestellung unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte in meinem Atelier in guter Ausführung angefertigt.

**Adolf Sternfeld,**

Gr. Ulrichstr. 3. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 3.

**Eisschränke, Gartenmöbel**  
empfehlen billigst in großer Auswahl

**Albin & Paul Simon,**  
Wartischloß.  
Eisen-, Stahl- und Werkzeug-Handlung.  
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

P. P.

Während des Neubaus meines Hauses verlege ich mein

**Flanell-, Lama-, Schlaf- und Pferdedecken-Geschäft**

schräg gegenüber nach **No. 34.**

Für das mir bis dato entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mit dasselbe auch in meinem neuen Geschäft zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**M. Wehr, Leipzigerstraße 79.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch diene zur Nachricht, daß ich mich hiersebst

**Geißstraße 49 und Harz 11a**

als **Drechsler** etabliert habe.

Empfehle mich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten und sichere bei sauberer Ausführung angemessene Preise zu.

Halle a. S., im Mai 1887.

**Friedrich Schulze, Drechslermeister.**

**Geschäfts-Uebernahme.**

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich das altbekannte

**Restaurant zur Halloria,**

Brüderstraße 4, in nächster Nähe des Wartschloßes, übernommen habe. — Für nur gute Speisen, sowie ein feines Glas Lagerbier aus der berühmten Brauerei von **H. Fritzsche**, Delitzsch, ff. Berliner Weißbier ist bestens gesorgt. Gleichzeitig empfehle meinen altbekannten fröhlichen **Mittagsstisch** à 60 Pfg. früh u. Abend **Stamm** à 30 Pfg. Auch ist mein schönes **Bereinszimmer** mit Pianino (über 60 Personen fassend) noch einige Abende in der Woche frei.

Um gütigen Zuspruch bittet

**Bruno Hasskerl, „Halloria.“**

**Weinstube zum „Vater Rhein,“**

gr. Märkerstraße Nr. 14.

Täglich frische **Mai-Bowle** aus frischen Kräutern.

Hochachtungsvoll  
**Heinrich Tischbein.**

**Stahlbad Lauchstädt.**

Saison vom 15. Mai bis alt. September.

Täglich mehrfache Postverbindung zwischen Halle a. S. u. Merseburg.  
Die königliche Bade-Direktion.

**Die Brunnen-, Milch- und Molken-Kuranstalt**

im **Pfälzer Schiessgraben**

ist eröffnet und empfehle **Mineralbrunnen** der reineren Quellen, sowie **frische Milch** und **Molken** unter ärztlicher Controlle von Morgens 5 Uhr ab.

**E. Ehrhardt.**

**Provisorischer Prachtbau. Magdeburgerstraße. Halle. Eden-Theater.**

(In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement) circa 2000 Personen fassend.  
Täglich Abends Anfang 8 Uhr Vorstellung.

Selbe Eintrittskarten tägl. Gültigkeit.

**Sonntag**

**2 Haupt- u. Monstre-Vorstellungen**  
Nachm. Anf. 4 Uhr mit ebenso reichhaltigem Programm wie Abends.  
Auf allen Plätzen **keine Preise.**

Aufführung von **Schneewittchen u. die 7 Zwerge.**  
Abends Anfang 8 Uhr

**Extra-Gala-Elite-Vorstellung**

Zum 2. Male Zum 2. Male

**D i a m a n t a**

oder **das Reich der Zufetten**, großes phantastisches Divertissement mit Ballett und Gruppierungen, hierbei Auftreten der räthselhaften **Enstängerin** als

**Goldfische.**

Auftreten des großartigen Kunstflüglers **Mstr. Banala**

in seinen großartigen Leistungen am schließenden Act.

Auftreten der Goryphide der Luft **Signorina Benita**

in der phantastischen Scene des **Mädchens-Drum**,

prachtvolle Costüme, elektr. Beleuchtung

Frappanteste Manier.

Nur in neuester Ausführung.

**Die Enthauptung**

eines lebenden fremden Herrn aus dem Publikum,

Selbst Herren Verze, Mediziner können den Enthaupteten vollständig untersuchen.

**Die Zauber- und Geisterwelt** des **Dir. E. Schenk.**

Vorletztes Auftreten des **Mstr. Carro** mit seinem unheimlichen Panoptikum

**Androiden**, lebensgroßen, künstlich belebten u. sprechenden Menschen.

Phantastischer und Transformator

**Mstr. Lebrun,**

Die fotofalen 10fachen **Niesen-Wunderfontänen**, je nach lebende Bilder.

Zum Schluss: **Die schöne Melusine**, phantast. Ferie mit prachtv. Ausstattung.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Montag Vorstellung, Anf. 8 Uhr.

**Salon zum Rosenthal**

Zu dem am **Dienstag Abend** stattfindenden **Einzigssessen** lade hiermit

Freunde und Gönner, welche durch Circular übersehen sein sollten, höflichst ein, und bitte ich deshalb,

die Zahl der Concerts in meinem Lokal, wo das Circular anliegt, zeichnen zu wollen.

Hochachtungsvoll **F. Haucke.**

**Moritz's Restaurant u. Gartenlokal**

Harz 48.

Gartenlokal ersten Ranges, feenhafter Anblick. Alle Natur- u. Sehwürdigkeiten Europas. Anfang 7 Uhr. Heute Sonntag

**I. Garten-Concert.** Entree frei.

**Regelbahn. Gesellschaftszimmer** einige Tage frei. Logierzimmer von 50 Pfg. an.

Mittagsstisch 45 Pfg. pro Woche 3 Mark. ff. Spectakeln.

Hochachtungsvoll **August Moritz.**

**5 T.**  
**14. 5. 87. L. A. T.**

**3 D.**  
**135 M. C.**

**Gartenbau-Verein.**

Die Monatsversammlung Dienstag den 10. d. wird 8 Tage später abgehalten.

**O. Schröder.**

Beantwortlich Julius Runderst. — Witz'sche Buchdruckerei (R. Rietzmann) in Halle.